

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0082/2013/IV

Datum:
28.05.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Bezirksbeiräte

Betreff:

- 1. Provisorische Gehwegnase zur Geschwindigkeitsreduzierung an der Einmündung der Hirtenaue/Peterstaler Straße**
- 2. Presseartikel zu den Maßnahmen "Gehwegnase Sitzbuchweg" und "Mittelinsel Hirtenaue"**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	12.06.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

*Der Bezirksbeirat nimmt die Informationen zu den Themen
Provisorische Gehwegnase zur Geschwindigkeitsreduzierung an der Einmündung der
Hirtenaue/Peterstaler Straße und
Presseartikel zu den Maßnahmen „Gehwegnase Sitzbuchweg“ und „Mittelinsel Hirtenaue
zur Kenntnis.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	1.100 Euro
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes 81 bei Maßnahmen der Kinderfreundlichen Verkehrsplanung zur Verfügung	

Zusammenfassung der Begründung:

1. Auf der Südseite der Einmündung Hirtenaue/Peterstaler Straße wird eine mit rotweißen Markierungsfähnchen abgesicherte Sperrfläche markiert.
2. Die Presseartikel zu den Maßnahmen „Gehwegnase Sitzbuchweg“ und „Mittelinsel Hirtenaue bedürfen einer Richtigstellung.

Begründung:

1. Provisorische Gehwegnase zur Geschwindigkeitsreduzierung an der Einmündung der Hirtenaue/Peterstaler Straße

Dem Wunsch des Bezirksbeirates Ziegelhausen entsprechend wird auf der Südseite der Einmündung Hirtenaue/Peterstaler Straße eine mit rotweißen Markierungsfähnchen abgesicherte Sperrfläche markiert. Dadurch soll erreicht werden, dass Fahrzeuge von der Peterstaler Straße mit geringerer Geschwindigkeit in die Hirtenaue einfahren. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Juni oder Juli 2013 ausgeführt.

2. Presseartikel zu den Maßnahmen „Gehwegnase Sitzbuchweg“ und „Mittelinsel Hirtenaue“

In dem Artikel Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ), Blick in die Stadtteile vom 19.03.13 und In der Stadtteilrundschaue Ziegelhausen vom 27.03.13 wird der Eindruck erweckt, als sei es durch die Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei den Einmündungen Peterstaler Straße/Sitzbuchweg und Peterstaler Straße/Hirtenaue zu zahlreichen Unfällen gekommen und die Maßnahmen seien ursächlich dafür. Dies ist absolut unzutreffend.

2.1 Sitzbuchweg

Beim Sitzbuchweg wurde eine Gehwegnase gebaut, die den Querungsweg über den Sitzbuchweg für Fußgänger deutlich verringert und gleichzeitig verhindert, dass Kraftfahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit in den Sitzbuchweg einfahren. Dies trägt erheblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere von Schulkindern bei, die hier zahlreich unterwegs sind. Die Maßnahme wurde von den Kinderbeauftragten und Bürgern gefordert. Ein unabhängiger Gutachter hat im Rahmen eines Sicherheitsaudits festgestellt, dass die Verkehrsabläufe bei ordnungsgemäßem Fahrverhalten problemlos abgewickelt werden können. Der Gutachter stellte auch deutlich den Gewinn für die Verkehrssicherheit heraus. Wörtlich heißt es in dem Gutachten hierzu: „Die Anordnung der durchgeführten Einengung im Einmündungsbereich mittels einer enggeschwungenen Linienführung ist zu begrüßen, da hierdurch die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge, die vorher nahezu geradeaus den Berg hochfahren konnten, deutlich reduziert werden. In einem Wohngebiet mit besonderer Bedeutung als Schulweg ist unbedingt dafür zu sorgen, dass die Geschwindigkeiten eingehalten werden. Außerdem wird durch diese Einengung mittels des aufgepflasterten Seitenbereichs die Weglänge für kreuzende Fußgänger deutlich verkürzt.“

Bei der Einmündung Peterstaler Straße/Sitzbuchweg kam es seit dem Umbau zu zwei Unfällen, die in keinem Zusammenhang mit der Gehwegnase stehen.

Der eine Verkehrsunfall beruht auf einer Vorfahrtsverletzung eines Verkehrsteilnehmers, der vom Sitzbuchweg in die Peterstaler Straße einfuhr. Den zweiten Unfall verursachte ein Verkehrsteilnehmer, der zu schnell von der Peterstaler Straße in den Sitzbuchweg einfuhr. Hierbei wurde ein Fußgänger verletzt. Wäre die Gehwegnase nicht gewesen, wären die Unfallfolgen höchstwahrscheinlich schlimmer gewesen.

2.2 Hirtenaue

Bei der Hirtenaue wurde eine Mittelinsel installiert, die das Überqueren der weitläufigen Einmündung Hirtenaue deutlich sicherer macht. Die Maßnahme wird von den Kinderbeauftragten und vielen Bürgern begrüßt (siehe auch entsprechende Artikel in der RNZ). Insbesondere für Kinder stellt die Maßnahme einen Sicherheitsgewinn dar, weil sie sich beim Überqueren der Hirtenaue zunächst nur auf den Verkehr aus einer Fahrtrichtung konzentrieren müssen. In der Mitte der Fahrbahn haben sie dann eine sichere Aufstellfläche und müssen von dort nur auf den Verkehr aus der anderen Fahrtrichtung achten. Nach dem Stand der Wissenschaft sind Mittelinseln bestens geeignet, Fußgänger sicherer über Fahrbahnen zu führen.

An der Einmündung Hirtenaue ereignete sich nach Mitteilung der Polizei **ein** Bagatellunfall. Ein Verkehrsteilnehmer streifte beim Rangieren ein Verkehrszeichen.

Die RNZ schreibt wörtlich „Es kam zu ersten Unfällen – Kinder überqueren statt bei der Insel früher an einer engeren Stelle die Straße“.

Hier wird suggeriert, dass es mehrere Unfälle mit Beteiligung von Kindern gegeben hätte, was absolut nicht der Fall ist. Warum ein langsames Einfahren von der Peterstaler Straß nicht möglich sein soll, wie es die RNZ weiter schreibt, ist nicht nachvollziehbar.

Beide Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit werden auch von der Polizei begrüßt und für sinnvoll und sicher erachtet.

gezeichnet

In Vertretung

Bernd Stadel